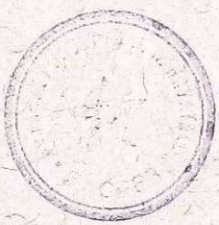
2380

JOSEF KÖSTLER

WALDBAU

ZWEITE UNVERÄNDERTE AUFLAGE



VERLAG PAUL PAREY

WALDBAU

Grundriß und Einführung
als Leitfaden zu Vorlesungen über Bestandesdiagnose
und Waldtherapie

VON

JOSEF KÖSTLER
o. Professor an der Universität München

Zweite, unveränderte Auflage

Mit 20 Bildtafeln

1 9 5 5
PAUL PAREY IN HAMBURG UND BERLIN
Verlag für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen
HAMBURG 1 · SPITALERSTRASSE 12

VORWORT ZUR ERSTEN AUFLAGE

Der vorliegende Leitfaden verdankt sein Entstehen dem wiederholten Drängen der Studierenden, ihnen neben den Vorlesungen ein Hilfsmittel zum Studium in die Hand zu geben. Er enthält demnach die Zusammenfassung des Stoffes von zwei je fünfstündigen Vorlesungen, die sich über zwei Semester verteilen, also den Vortragsstoff von 140—150 Stunden. Der Leitfaden ist nur ein Hilfsmittel zum Studium, weitere hier nicht in Erscheinung tretende sind: einige hundert Lichtbilder, Lehrwanderungen gedacht im Ausmaß von etwa 30—50 Tagen während des viersemestrigen Fachstudiums, eigene zahlreiche Waldaufenthalte und die tätige Mitarbeit im Waldbauseminar; zuletzt aber nicht als Unwichtigstes ist das Literaturstudium zu nennen, das zur Entwicklung einer selbständigen Urteilsbildung im Rahmen des akademischen Studiums unerläßlich ist.

Das vorliegende Buch ist in gleicher Weise aufgebaut wie die „Wirtschaftslehre". Text, Literatur, Tabellen und hier noch Bilder sind voneinander sauber getrennt. Der Text ist zur zusammenhängenden Lektüre bestimmt. Bei Auswahl und Begrenzung des Vorlesungsstoffes ist in einem so weiten Gebiet wie dem des Waldbaus zu beachten, daß die Berufsausbildung in zwei große Abschnitte zerfällt: in das Universitätsstudium und in die Praxislehrzeit. Die Schulung in technischen Handgriffen und das Lernen von Routinemethoden ist Angelegenheit der Praxis, während dem Universitätsstudium die zwei großen Aufgaben der Vermittlung einer akademischen Bildung und der fachwissenschaftlichen Grundlagen zukommen. Die Literaturauswahl verfolgt in erster Linie die Absicht, auf jene Arbeiten hinzuweisen, die dem Studenten weiterhelfen können oder auf denen die Vorlesungen aufgebaut sind; die Liste der 420 Autoren mit etwa 600 Arbeiten ist naturgemäß ihrem Zweck entsprechend unvollständig, wiewohl sie einen ganz brauchbaren Querschnitt durch die neuere Literatur geben dürfte. Grundsätzlich ist nur die neueste Veröffentlichung zu einer bestimmten Frage angeführt, in der ja regelmäßig die ältere Literatur verarbeitet ist. Eine gewisse subjektive Auswahl konnte und wollte nicht vermieden werden. In den 81 Tabellen sind Zahlenangaben mitgeteilt, die für quantitative Vorstellungen zweckmäßig und notwendig sind; sie wurden auf ein Minimum eingeschränkt und sind als Hilfsmittel gedacht. Eine Illustrierung des Buches hätte wenigstens 200 Abbildungen erfordert; sie ist deshalb unterblieben. Die 20 Waldbilder dienen in ihrer Summe der Absicht, dem Studierenden